

Wärmeverbund Kappelenring

Die Gemeinde Wohlen hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil an nicht erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2025 um 25% zu reduzieren. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, unterstützt die Gemeinde Wärmelösungen auf Basis erneuerbarer Energien.

Eine einmalige Chance, dem Ziel näherzukommen, ist die Realisierung des Wärmeverbunds Kappelenring: Er nutzt Wärme aus dem Wohlensee zum Heizen – eine besonders zukunftssichere, nachhaltige Lösung. Seewasser als regionaler Energieträger senkt nicht nur die Abhängigkeit von ausländischer Energie, sondern sorgt auch für stabile Energiekosten.

Ölheizungen ablösen

Der Zeitpunkt für den Wärmeverbund Kappelenring ist optimal, da die meisten Ölheizungen im Quartier in den nächsten Jahren eine neue Lösung gefunden werden muss. Statt dass alle Hauseigentümerinnen und -eigentümer eine eigene neue Heizung realisieren, können sie gemeinsam ein umweltschonendes und innovatives Energiesystem verwirklichen.

Ermöglicht wird der Wärmeverbund von Energie 360°. Das Unternehmen übernimmt sämtliche Aufgaben sowie die Finanzierung und liefert mindestens 30 Jahre lang die benötigte Wärme. Für die Hauseigentümer und -eigentümer bedeutet das ein Sorglos-Paket ohne finanzielles Risiko und persönlichen Aufwand. Anders als bei einer eigenen Heizung brauchen sie sich um nichts kümmern.

Gemeindeliegenschaften anschliessen

Die Gemeinde Wohlen unterstützt das Projekt. Der Gemeinderat traf im November 2015 den Grundsatzentscheid, das Primarschulhaus Kappelenfeld und das Oberstufenschulhaus Hinterkappelen an den geplanten Wärmeverbund anzuschliessen. Im Oktober 2016 stimmte auch die Gemeindeversammlung dem Anschluss einstimmig zu.

Zudem hat die Gemeinde bereits die Uferschutzplanung im Hinblick auf die Nutzung des Seewassers als Wärmequelle für den Verbund angepasst. Und auch die erforderlichen Hauptleitungen des Wärmeverbunds sind schon in der neuen Überbauungsordnung enthalten. Im Mai 2016 wurde das Mitwirkungsverfahren für die neue Überbauungsordnung ohne Einsprachen erfolgreich abgeschlossen. Im November 2016 genehmigte das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung die neue Überbauungsordnung, die somit in Kraft getreten ist.

Grosses Interesse

Viele Wohneigentümerinnen und -eigentümer im Kappelenring sind von der Idee überzeugt, zum Heizen künftig vor allem auf regionale und erneuerbare Energie zu setzen. Mit einer Anschlussbestätigung haben sie Energie 360° ihre Absicht gemeldet, ihre Gebäude an den Wärmeverbund Kappelenring anzuschliessen.

Aufgrund der zahlreichen Anschlussbestätigungen hat Energie 360° im Januar 2017 mit der Detailprojektierung des Wärmeverbunds die erste Realisierungsetappe gestartet. Die nächste Etappe – der Bau des Wärmeverbunds – erfordert aber noch die verbindlichen Zusagen der Wohneigentümerinnen und -eigentümer, indem sie einen Wärmeliefervertrag unterzeichnen. Je früher Energie 360° diese Verträge vorliegen, desto eher kann der Bau des Wärmeverbunds beginnen. Energie 360° will erste Gebäude im Kappelenring auf die Heizperiode 2018/19 hin mit Wärme versorgen.